

Medieninformation

539/2022
Polizeidirektion Dresden

Ihre Ansprechpartner

Thomas Geithner (tg)
Marko Laske (ml)
Stefan Grohme (sg)
Lukas Reumund (lr)
Rocco Reichel (rr)
Uwe Hofmann (uh)

Durchwahl

Telefon +49 351 483-2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de

Dresden,
5. Oktober 2022

Landeshauptstadt Dresden

Entschärfung der Weltkriegsbombe - Details zur Evakuierung

Im Zusammenhang mit der am Donnerstag geplanten Entschärfung der Weltkriegsbombe an der Friedrichstraße ist zwischenzeitlich der Evakuierungsbereich festgelegt worden (siehe Karte).

In den gelb gekennzeichneten Objekten wird besonderes Verhalten angewiesen. Das bedeutet:

- Gebäude dürfen nicht verlassen werden
- Aufenthalt nur in Räumen, die vom Bombenfundort abgewandt liegen
- meiden Sie die Nähe von Fenstern

Alle anderen Menschen, die in diesem Evakuierungsgebiet wohnen werden aufgefordert, den Bereich bis 9 Uhr zu verlassen. Nachfolgende Notunterkünfte sind vorbereitet:

- Messe Dresden, Messering (Messehalle 1)

Für Menschen, die sich in Corona-Quarantäne befinden bzw. entsprechende Symptome aufweisen, steht nachfolgende Notunterkunft einschließlich einer medizinischen Betreuung bereit:

- 35. Oberschule, Badweg 2 (Turnhalle)

Die Notunterkünfte müssen nicht zwingend aufgesucht werden sondern nur, wenn keine andere Unterkunftsmöglichkeit für die Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung stehen.

Für die Betroffenen steht ab 7 Uhr ein Busshuttle an den folgenden Anlaufpunkten bereit:

- Friedrichstraße 41, Haupteingang Städtisches Klinikum Dresden
- Waltherstraße in Höhe der Wachsbleichstraße

Die Spezialisten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes hatten die Fliegerbombe amerikanischer Bauart eingehend untersucht und dabei einen erheblich

Hausanschrift:

Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanbindung:

Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7,12, 62, 75

Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse



deformierten Kopfzünder festgesellt. Die Entschärfung mit einer Wasserschneidanlage ist für Donnerstagmittag geplant. Bis zur geplanten Entschärfung hält die Polizei den direkten Bereich des Fundortes weiterhin abgesperrt.

Aktuelle Informationen sind auf den Internetseiten und den Social-Media-Kanälen der Sächsischen Polizei sowie Landeshauptstadt Dresden veröffentlicht. Zudem wird die Stadt Dresden morgen ab 6 Uhr ein Bürgertelefon unter der Rufnummer (0351) 488 76 66 einrichten. (ml)